

Tyrus aus, das zu David's Zeit das Haupt des phöniciſchen Städtebundes war. Ihre Kaufleute waren Fürſten, in ihrem Hafen ragte ein Wald von Maſſen empor, zu denen der Libanon das Holz gab, und auf ihren Schiffen wehten Segel von geſtifter Seide aus Aegypten.

§. 24. Die Einwohner dieſer prachtvollen Stadt waren aber nicht nur erfinderiſch und reich, ſie bewahrten ſich auch in den Tagen des Ueberflusses Liebe zur Freiheit und männlichen Mut. Sie ließen ihr Schwert nicht roſten; ſie führten es mit Kraft und Geſchick, doch nur zur Vertheidigung. 730 Ein aſſyriſcher König mußte die 5 Jahre lang fortgeſetzte Belagerung der Stadt aufgeben, als 13 tyriſche Schiffe 60 der ſeinigen in den Grund gehohlet hatten. Nebukadnezar unterwarf Phönicien; aber von Tyrus 573 konnte er nach 13jähriger Belagerung nur die Mauern, nicht den Mut der Bürger brechen. Sie bauten auf einer nahen Meeresinſel ein neues Tyrus. Dem Tyrus unterwarfen ſie ſich. In der Tochterſtadt Tyrus hatte ſich die Mutterſtadt Sidon gleichſam verjüngt. Doch blühte ſie ſelber noch fort, und beide Städte machten ſich den Vorrang häufig ſtreitig. Als die Phöniciſer ſammt den Aegyptern das Perſerjoch abwerfen wollten, war Sidon die Krone der phöniciſchen Städte, und als andere ſich ſchon beugten vor 350 der fürchtbaren Macht des perſiſchen Königs, da widerſtanden die Sidonier noch allein, verbrannten ihre Schiffe, um nicht an Flucht zu denken, und ſtürzten ſich zuletzt in die Flammen ihrer ſelbſt angezündeten Stadt, ſo daß der Sieger in den Trümmern nur das geſchmolzene Metall fand. Sidon wurde ſpäter wieder aufgebaut, aber ihr Glanz kehrte nicht wieder.

§. 25. Alexander dem Großen wagte von phöniciſchen Städten 323 nur Tyrus zu trohen. Der jugendliche Held erſchöpfte alle Mittel der Kriegskunſt. Schon 7 Monate dauerte der Kampf der Verzweiflung (wie ihn ſpäter Karthago und Numantia kämpften), da reichen die Bürger zur Vertheidigung nicht mehr hin. Der Feind dringt in die Stadt, und noch verſuchen die Tyrier tapferen Widerſtand. Jede Straße wird ein Schlachtfeld, jedes Haus ein Caſtell. Umſonſt! Sie ſterben unter den macedoniſchen Schwertern, und das größte Handelsvolk der alten Welt fiel wie ein Heldenvolk. Der Sieger ſchleppte 30,000 Slaven von den Trümmern der Stadt hinweg.

§. 26. Seitdem hat die Geſchichte nichts Großes mehr von ihnen zu künden. Einige harte Belagerungen in den Kreuzzügen vertilgten jede Spur der alten Stadt. Ein armseliges Dörfchen, Sur, ſteht jetzt an der Stelle, wo ſich einſt die glänzende Meerbeherrſcherin erhob.

§. 27. Die Perſer waren den Medern unterthan, bis **Cyrus**, 560 der einen Perſer zum Vater und eine Tochter des mediſchen Königs zur Mutter hatte, ſeinen Großvater überwand und ſein Volk zum herrſchenden in Aſien machte. Unter den beſiegten Königen iſt Kröſus von Lydien durch ſeine Reichthümer und Schickſale beſonders berühmt geworden. Als er nämlich noch in der Fülle ſeines Glücks war, beſuchte ihn unter andern Freunden auch der weiſe Solon aus Athen an ſeinem Hof zu Sardes. Ihm zeigte er alle ſeine Schätze. Dann fragte er ihn, wen er für den glücklichſten Menſchen halte. Solon nannte einen atheniſchen Bürger, dann 2 andere Privatmänner; den König aber zählte er nicht zu den Glücklichen, weil